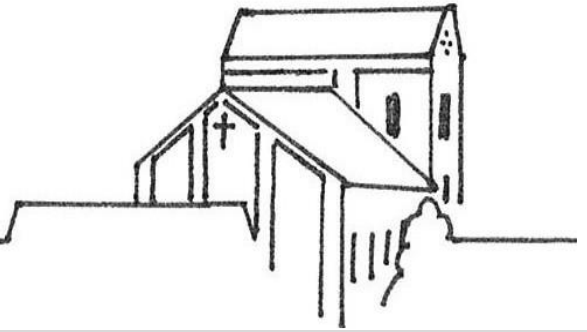


GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 223 | Monat April - Mai 2016

Sich erinnern ist wichtig. Manches aber geht noch besser, wenn man es tut. Ich durfte in der ersten Ferienwoche nach dreijähriger Pause wieder meiner Leidenschaft des Skifahrens nachgehen. In der gedanklichen Vorbereitung ging es mir durch den Kopf: „Wie war das auch noch? Welche Haltung muss ich einnehmen, damit ich gut die Piste runterkomme?“

Die Erinnerungen an vorherige Pistenfahrten halfen. Aber sie halfen nur bedingt. Ganz konnten Sie den Respekt vor der Piste nicht nehmen. Als dann aber die Skier angeschnallt waren und ich abwärts rollte, da funktionierte es einfach. Im Tun legte sich der Respekt und die Freude war wieder da.

Erinnerungen sind wichtig. Wohl deshalb heißt es im Monatsspruch für April 2016: „Ihr seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums“ Manchmal muss man erinnert werden – gerade im Glauben. Schnell verblasst die Sicherheit und wächst der Zweifel.

„Wer sind wir eigentlich?“ Eine kleine Truppe von Leuten, die gegen den Zeitgeist ihren Glauben pflegt, dabei aber manchmal fast Minderwertigkeitsempfindungen hat, weil die Masse der Leute es heute einfach sein lässt. Kirchliche Handlungen werden noch in Anspruch genommen, aber mehr muss nicht sein.“ Und: „Wenn alle anderen es mit Glauben und Kirche nicht ganz so ernst sehen, warum soll ich nicht auch hier und da die Sache schleifen lassen?“

Der Schreiber des Petrusbriefes macht deutlich, dass im Glauben an Jesus Christus, den vom Tod Auferstandenen die Gemeinde Christi nicht ein Häufchen Zweifelder ist, sondern Eigentum Gottes. Die Aufzählung des „Ist-

Zustandes“ der Gemeinde Gottes im 1. Petrusbrief ist mit biblischen Bildern überfüllt. Darüber könnte man jeweils sehr viel sagen.

Aber: In allem schimmert durch, dass die Gemeinde Gottes nicht das ist, was sie manchmal von sich selber hält, sondern das ist, was sie von Gottes Seite aus ist: Etwas sehr Besonderes und Schützenswertes! Die Erinnerung tut mir gut. Nimmt mir aber nicht unbedingt gleich das Unbehagen.

„...dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten Gottes!“ Aha, da kommt die Praxis ins Spiel! Wir sind nicht zum Selbstzweck da. Die Gemeinde Gottes lebt, um Gottes Liebe zu verkündigen, zu leben, weiterzugeben.



Und es ist wohl wie beim Skifahren: Erst, wenn ich es tue, gewinne ich das Vertrauen, dass ich es kann. Heißt: Wenn wir uns mitnehmen lassen, engagieren und berufen lassen, wenn wir mitmachen, Gottes Liebe zu bezeugen, spüren wir, was wir sind: Gottes Kinder, die dieser Welt zeigen, dass Liebe siegt, Mitmenschlichkeit weiterreicht, dass Gerechtigkeit keine hohle Phrase ist, dass Freundlichkeit den Hass von Innen aushöhlt, dass es Hoffnung sogar im Tod gibt.

Also: Habt Mut ihr Lieben das zu leben, was ihr seid! Gerold Klompmaker

Gottesdienste April - Mai 2016

		<i>Türkollekte:</i>
10. April	10.00 Uhr Pastor Voget, Gildehaus 14.00 Uhr Pastor Klompmaker	
17. April	10.00 Uhr Ältestenpredigerin A. Lambers, Veldhausen 19.00 Uhr Taizègebet in der ref. Kirche Gildehaus	Rumänienhilfe
24. April	10.00 Uhr Pastor Klompmaker 14.00 Uhr Pastor Klompmaker	
01. Mai	10.00 Uhr Pastor Klompmaker, anschl. Gemeindecafé 14.00 Uhr entfällt	Sachkosten übergemeindliche Jugendarbeit
05. Mai Himmelfahrt	11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst auf der Freilichtbühne. Die Predigt hält Pastor Giesecke von Bergh	
08. Mai	10.00 Uhr Pastor Klompmaker 14.00 Uhr Pastor Heetderks, Nordhorn	
15. Mai Pfingsten	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	Äußere Mission
16. Mai Pfingsten	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	Äußere Mission
22. Mai	10.00 Uhr Pastor Teunis, Hoogstede 14.00 Uhr Pastor Klompmaker	
29. Mai	10.00 Uhr Pastor Klompmaker, mit Singkreis 14.00 Uhr Pastor Wiggers, Nordhorn	Bodelschwingsche Anstalten „Bethel“
05. Juni	10.00 Uhr Pastor Klompmaker 19.00 Uhr Pastor Klompmaker	

Anmerkungen:

Am 10. April befindet sich Pastor Klompmaker morgens auf der Konferenzeit für die Konfergruppe 1, die vom 8.-10. April in Schloss Dankern stattfindet.

Am 17. April ist Pastor Klompmaker für Vakanzdienste in Laar eingeteilt.

Der Kirchenrat hat beschlossen, keinen eigenen Gottesdienst am Himmelfahrtstag mehr zu feiern. Er ist der Überzeugung, dass alle Gemeindeglieder, die am Himmelfahrtstag zum Gottesdienst gehen wollen, dies auch auf der Freilichtbühne tun können (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der ref. Kirche statt). Zudem soll nicht der Eindruck erweckt werden, wir würden uns der Ökumene entziehen wollen.

In Christus verstorben

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Aus dem Kirchenrat

Kirchenratswechsel

In diesem Jahr endet die Amtszeit für die Ältesten Jürgen Bergjan und Gerhard Schulthindrik und die Diakonin Karin Verwold.

Die Vorschlagzettel für neue Kirchenratsmitglieder liegen ab dem 03. April im Portal der Kirche aus. Den Vorschlagzettel bitte in einen Umschlag und diesen dann in einen weiteren Umschlag stecken. Der äußere Umschlag ist mit dem eigenen Namen zu versehen. Die Vorschläge können bis zum 24. April 2016 abgegeben werden.

Im Portal steht dazu eine Wahlurne bereit.

Eine Wiederwahl von Kirchenratsmitgliedern sollte frühestens nach 4 Jahren erfolgen. Deshalb stehen folgende Gemeindeglieder noch nicht wieder zur Wahl zur Verfügung:

Johanne Ennen, Hendrik Baarlink, Dirk Züter, Sophie Alsmeier, Jan Stroers, Monika Husmann, Gerda Lenderink, Gertrud Elbert, Gertrud Beernink, Dieter Niehaus, Jenni Koonen, Gesine Lammering und Waltraud Werp.

Ebenfalls nicht zur Verfügung stehen die Ehepartner, Geschwister und Kinder der derzeitigen Kirchenratsmitglieder. Vorschläge, die diesen Personenkreis betreffen, werden als ungültig gewertet.

Visitation in unserer Gemeinde

Am 25. Februar 2016 war eine 4köpfige Visitationskommission des Synodalverbandes Grafschaft Bentheim bei uns im Kirchenrat zu Besuch. Ein Hausbesuch der altreformierten Kirche bei ihren Gemeinden, sozusagen. Unter der Leitung von Pastor Bouws entwickelte sich ein sehr anregendes Gespräch über die Freude und Sorgen der Gemeindeglieder von heute hier in der Obergraftchaft. Da aus unserer Gemeinde keine Anliegen an das Gespräch herangetragen wurden, waren die Schwerpunktsetzungen neben dem allgemeinen Austausch a) unsere kirchenmusikalische Situation und b) Strukturfragen – Punkte, die unser Kirchenrat angeregt hatte.

Zu a) Durch den Wegzug von Jan Conjer bleibt in unserer Gemeinde noch ein aktiver Organist, Gerhard Alsmeier. Wir sind dankbar, dass er die Vormittagsgottesdienste an der Orgel begleitet, aber auf Dauer kann Herr Alsmeier nicht alles allein schultern. Lösungen liegen nicht einfach so auf der Straße, so blieb es vorerst auch beim Gedankenaustausch. Angeregt wurde, auch andere Instrumente mehr in die Begleitung der Gottesdienste einzubeziehen und Gemeindeglieder im nicht mehr jugendlichen Alter für die Begleitung der Gemeinde an der Orgel zu begeistern. Andere Gemeinden haben durchaus schon Erfahrungen darin gemacht, dass durch musikalisch Interessierte Organisten ausgebildet wurden, die erst im mittleren Lebensalter sich an das Instrument „wagten“. Also: Nur Mut, liebe Gemeindeglieder.

Zu b) Wir haben eine hohe Anzahl auswärtswohnender Gemeindeglieder, die nicht aktiv an der Gemeindegliederarbeit teilnehmen können. Auf Dauer könnte es schwieriger werden, die Anzahl

der Plätze in Kirchenrat und Verwaltungsausschuss zu füllen. Wir hoffen, dass immer wieder so viele Menschen eine Aufgabe innerhalb der Gemeinde übernehmen (wollen), denn dadurch vertieft sich u.a. auch die Beziehung zur Gemeinde. Dabei wird es notwendig sein, das Aufgabenfeld und die Erwartungshaltung so zu gestalten, dass es Gemeindegliedern, die einer beruflichen Tätigkeit oder anderen Verpflichtungen nachgehen, auch möglich ist, alles unter einen Hut zu bringen. Auch eine mögliche Verschlankung der Leitungsebene ist angedacht worden, dabei dürfe aber die seelsorgerliche Aufgabe des Kirchenrates nicht über Bord geworfen werden.

Zu den Aufgaben der Visitatoren gehört es auch, die ordnungsmäßige Führung der Bücher zu prüfen. Mit großer Wertschätzung wurde zur Kenntnis genommen, dass all unsere Bücher (Protokoll-, Kassen-, Registerbücher) sehr gut geführt werden. Den Aktiven wurde ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Kalendergeschichten 2016

Wie angekündigt, soll es in diesem Jahr zu jeder Gemeindenachrichtenausgabe eine Geschichte zum Thema des Jahreskalenders geben. Alfons Wenker hat wiederum in einer Geschichte diesmal das Thema „Schweigen-Reden“ aufgegriffen. Aufgrund des Platzmangels in dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten legen wir die Geschichte in gedruckter Form im Portal zum Mitnehmen aus. Wir bitten um Verständnis.

i.A. des Kirchenrates, Gerold Klompmaker

Der Neubau unseres Gemeindehaus, - was bisher geschah.....

Unser Gemeindehausneubau entwickelt sich in den letzten Wochen sehr gut, der Start war allerdings etwas anstrengend.

Wie befürchtet waren es die unklaren Boden- und Gründungsverhältnisse, die die Beteiligten immer wieder ins Grübeln brachten. Im übertragenen Sinne ist die Kirche Gottes auf Felsen gebaut, so steht es in der Bibel zu lesen. Bei unserem alten Kirchengebäude ist dies leider nicht der Fall.

Der frühe Abbruch des alten Küsterhauses hatte bereits einige Einschränkungen gezeigt und die Planungen deutlich beeinflusst, aber erst nach dem Start der eigentlichen Arbeiten gab es nochmals neue Erkenntnisse. Das Fundament der nordwestlichen Ecke des Kirchengebäudes war derart schlecht, es war eben doch nicht auf Fels gebaut, dass die Planungen in der bisherigen Form nicht unmittelbar fortgesetzt werden konnten. Es bestand Einsturzgefahr am Kirchengebäude und erhebliche Nervosität bei den Beteiligten. Entweder musste das



Fundament sehr aufwändig unterfangen und damit ertüchtigt werden, oder die Verbindung zwischen Neubau und Kirchengebäude musste so gebaut werden, dass diese das nicht genügend stabile Fundament der Kirche unterstützt. Die Unterfangungen des Fundamentes hätten erhebliche Mehrkosten

verursacht, die Umplanungen kosteten fast nur Zeit. Da wir mehr Zeit als Geld haben, wurde umgeplant.

Auch wenn der Winter ein milder war, hat er die eine oder andere Betonierung unplanmäßig durch Frost verschoben. Für diese Zeiträume waren die notwendigen Umbauten im Seitenschiff als Winterbaustelle eingeplant. Immer dann, wenn draußen keine Arbeiten möglich waren, wurden die recht komplizierten Eingriffe im Seitenschiff vorgenommen. Da das Seitenschiff im Endzustand ohne die stabilisierende Empore auskommen muss, erhält das Gebäude - wie geplant - neue Aussteifungen zur Stabilisierung. Viele Untersuchungen auf der Baustelle und kreative Planungen ergeben jetzt eine technisch gute und gleichzeitig sehr ansehnliche Lösung. Die Umsetzungen dieser Arbeiten laufen auch aktuell noch. Sobald der Neubau genügend weit aufgebaut ist, wird von hier aus der Durchbruch in das Seitenschiff vorgenommen und die Decke des Seitenschiffes ausgebaut. Sobald diese letzten großen Abbrucharbeiten abgeschlossen sind, können alle Aktivisten auch wieder ruhiger schlafen.

An vielen Stellen können bei derart alten und bereits häufig umgebauten Gebäuden erst die wirklichen Verhältnisse an Ort und Stelle über das weitere Vorgehen entscheiden, dies muss aber nicht immer negativ sein. So kann das Seitenschiff, hier waren die Hoffnungen in der Planung eher gering, doch mit einer Fußbodenheizung ausgestattet werden. In Verbindung mit dem dort geplanten Natursteinboden wird dies die Behaglichkeit im Seitenschiff erheblich verbessern.

Unser Projekt ist für das komplette örtliche Umfeld wichtig. Es hat bereits einige Gespräche mit der Stadt Bad Bentheim und dessen beauftragten Planern gegeben, die unsere Pläne und Ziele sehr deutlich unterstützt haben. So erhalten wir nach der Sanierung der Gildehauser Straße eine deutliche Verbesserung der Erreichbarkeit unseres Grundstückes auf der Nordseite, hier liegt unser Eingang mit Aufzug. Die sanierte Straße wird derart angelegt, dass möglichst viele Fahrzeuge im Bereich des Nordeinganges parken können. Die Sanierung der Straße wird gestartet, sobald unser Kran für die Baustelle nicht weiter benötigt wird. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung unseres Bauprojektes werden die Straßenarbeiten nicht komplett abgeschlossen sein können. Die Überschneidung der Arbeiten ist aber in der jetzigen Abfolge der Arbeiten möglichst groß und für uns damit positiv.



Es wurden zusätzlich erste Abstimmungen geführt, was baulich im Bereich des alten Gemeindehauses überhaupt möglich sein wird. Würde man dort neu bauen, was und wie dürfte man neu bauen? Bad Bentheim beschäftigt sich sehr gerne mit derartigen Fragen. Sollte eine weitere Nutzung und Verkauf des bestehenden Gebäudes mangels Interesse nicht möglich sein, ist dies für uns besonders wichtig. Selbstverständlich möchten wir einen möglichst guten Verkaufserlös bei gleichzeitig möglichst geringer Einschränkung unserer Kirche und Parkplätze erzielen. Noch gibt es keine greifbaren Erkenntnisse, hierzu gibt es aber demnächst sicherlich Weiteres zu berichten.

Wie geht es weiter?

Sobald die Ab- und Umbrucharbeiten erfolgreich abgeschlossen sind und der eigentliche

Ausbau beginnen kann, sieht man klarer. Für alle Interessierten wird dann eine große Baustellenbesichtigung angeboten,- noch ohne Aufzug aber sicherlich aufgeräumt und gut begehbar. Hierzu wird mit genügend Vorlauf, voraussichtlich im Mai, eingeladen.

Bernhard Bergjan

Diakonie

Rumänienhilfe

Folgender Brief des „Arbeitskreises Rumänienhilfe“ erreichte uns:

Der Arbeitskreis wird auch im Jahre 2016 seine Arbeit in Rumänien fortsetzen und erbittet daher weiterhin Ihre Unterstützung. Neben den Transporten mit Sachspenden werden wir auch weiterhin unser Hauptaugenmerk auf den Auf- und Ausbau von diakonischen Einrichtungen (Diakoniestationen, Hauspflegestationen, Behindertenwerkstätten etc.) in den verschiedenen Gemeinden in Siebenbürgen legen. Aber auch die sonstigen Kontakte (Kirchengemeinden, Schulen etc.) werden wir dabei nicht vergessen. Der nächste Hilfstransport findet im Monat April 2016 statt.

Gefragt sind vor allem **Kleidung und Schuhe für Damen, Herren, Jugend, Kinder und Baby/Kleinkinder 0 – 3 Jahre, sowie Oberbetten und Fahrräder.**

Bitte beachten Sie, dass die **Qualität vor Menge** der Ware geht.

Die Diakoniestationen benötigen für die Hauspflege **Einmalwindeln** für Erwachsene in allen Größen, **Hilfs- und Pflegemittel.**

Die Menschen in Rumänien haben ein sehr geringes Einkommen und sind somit weiterhin auf unsere Hilfe angewiesen. Die von uns gespendete Kleidung trägt wesentlich dazu bei, das den Menschen etwas mehr finanzielle Mittel für den Lebensunterhalt zur Verfügung stehen.

Der Arbeitskreis ist besonders dankbar, dass die Synode unserer Kirche auf Vorschlag des Diakoniausschusses in seiner Herbstsitzung ein Projekt „Betreutes Wohnen für Behinderte“, zum **Jahresprojekt 2016** bestimmt hat. Es geht um ein Projekt in Verbindung mit der Behinderteneinrichtung in SF Gheorghe.

Abschließend möchten wir uns noch recht herzlich für die bisherige Hilfe und Unterstützung bedanken und würden es begrüßen, wenn alle Gemeinden auch im Jahr 2016 Kollekten für die Rumänienhilfe einplanen könnten, mit denen wir die dortigen Gemeinden beim Aufbau von diakonischen Einrichtungen unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Arbeitskreis Rumänienhilfe

i. A. Alfred Alsmeier, Rechnungsführer

Kleider und Schuhe bitte wie folgt sortieren und in Plasticksäcke (keine Kartons) verstauen:
Kinder Jugendliche Erwachsene (Damen- und Herrenkleidung)

Es werden Pampers für Baby/Kleinkinder (0-3 Jahre)
Jugendliche und Erwachsene benötigt.

Die Säcke bitte entsprechend mit Edding-Schreiber gut lesbar beschriften

Geeignete Säcke werden im Gemeindehaus zum Mitnehmen ausliegen.

Es ist darauf zu achten, dass nur sehr gut erhaltene, noch tragbare Kleidung und Schuhe angenommen werden.

Bei Abgabe der Kleidung bitten wir um eine kleine Geldspende für die Transportkosten.

Die Abgabetermine für die Rumäniensammlung bei uns im Gemeindehaus sind:

Montag	18. April	10.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	19. April	10.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	20. April	10.00 bis 15.00 Uhr

Kleidersammlung für Bethel

Die Altkleidersammlung für Bethel findet in diesem Jahr vom **11. April bis 15. April 2016** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Kleiderspenden können im Gemeindehaus abgegeben werden.

Gesammelt werden nur gute, tragbare Kleidungsstücke, Bettwäsche, Tischwäsche, Federbetten und Schuhe.

Handzettel und Kleidersäcke liegen im Gemeindehaus aus.

Ökumenischer Arbeitskreis veranstaltet jeden 2. Mittwoch im Monat einen Seniorennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus in Waldseite

Der Ökumenische Arbeitskreis wurde Anfang der siebziger Jahre gebildet. Einige Frauen aller Bentheimer Kirchengemeinden hatten sich zusammen gefunden, um die älteren Menschen einmal wöchentlich bei Kaffee und Kuchen mit Spielen und Vorträgen zu unterhalten. Die Arbeit wurde von den Senioren so gut angenommen, dass die Räumlichkeiten in der Theodor Heuss Siedlung und im Dresenhof nicht mehr ausreichten. Man versuchte dann zunächst in den Gemeindehäusern der Bentheimer Kirchengemeinden einen monatlichen Altnachmittag einzuführen. Aber auch diese Räumlichkeiten reichten nicht aus um alle Besucher aufzunehmen.

Bei einem Gespräch mit dem Stadtdirektor und dem Bürgermeister der Stadt wurde uns ab 1976 das Dorfgemeinschaftshaus in Waldseite für unseren monatlichen Altnachmittag zur Verfügung gestellt. Für Teilnehmer, die keine Fahrgelegenheit haben, fährt ein Bus von Bentheim über Gildehaus nach Waldseite. Diese Kosten übernimmt die Stadt.

Durch die Verlagerung der Örtlichkeit nach Waldseite wurde das Angebot vermehrt von Senioren aus Gildehaus und den Landgemeinden angenommen. Aus diesem Grund war es für uns ab 1976 selbstverständlich, auch Frauen aus Gildehaus in unsere Arbeit einzubinden. Zurzeit gehören zu unserem Arbeitskreis sieben Gildehauser und sieben Bentheimer Frauen, die diese Arbeit ehrenamtlich ausführen:

Vorbereitend richten die Frauen vormittags die Sitzordnung her und decken die Tische mit Kaffeegeschirr ein. So sorgen sie für eine einladende Atmosphäre. Während des

Altennachmittags versorgen sie die Besucher mit frisch belegten Brötchen oder Kuchen sowie Kaffee bzw. Tee.

Um die entstehenden Kosten einigermaßen decken zu können, wird den Besuchern eine „Spende“ von mindestens 2,50 Euro pro Person empfohlen.

Trotzdem ist es nicht immer leicht, ein kostengünstiges Programm für den Altennachmittag zu organisieren. Deshalb sind wir besonders stolz darauf, unseren Besuchern Programmpunkte, wie z.B. MGV. Gildehaus, Trekkebühler, Gildehauser Spielschar, Städtischer Männerchor Bentheim, sowie einzelne Personen oder Gruppen, die uns durch Vorträge und Darbietungen den Nachmittag bereichern, präsentieren zu können.

Dank der reformierten Kirchengemeinden Bad Bentheim und Gildehaus sowie der altreformierten Kirchengemeinde Bad Bentheim kann den Senioren zu Muttertag sowie zu



Weihnachten ein kleines Präsent überreicht werden. Im Rahmen dieser Anlässe wird jeweils ein Pastor aus den örtlichen Kirchengemeinden eingeladen, um z.B. bei der Weihnachtsfeier eine kleine Andacht zu halten. Diese

Weihnachtsfeier wird alljährlich auch vom Kirchenchor der reformierten Kirchengemeinde Gildehaus und der altreformierten Kirchengemeinde Bad Bentheim mitgestaltet.

Wir treffen uns jeden **2. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.15 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Waldseite zu einem gemütlichen Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen. Bei einem Unterhaltungsprogramm mit Musik oder einem Vortrag verbringen wir zweieinhalb schöne Stunden zusammen.

Wir freuen uns über jeden neuen Gast und heißen alle interessierten Menschen herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin
Henni Alsmeier
Glückaufstrasse 11
48455 Bad Bentheim
Tel. 05922 – 6074

Ansprechpartnerin
Petra Egbers-Bertels
Holter Straße 9
48455 Bad Bentheim
Tel. 05924 - 385

Aus dem Singkreis

Mit Elan und voller Tatendrang haben wir uns in das Jahr 2015 aufgemacht.

Große Auftritte waren in dem Jahr nicht geplant, was unsere Chorleiterin Ludmila Schmidt aber nicht davon abhielt, neue Lieder einzustudieren. Denn wir wollten unserem Publikum in den vierteljährlichen Auftritten der Kirchengemeinden doch etwas bieten.

Wir erfreuten die Bewohner der Pflege- und Altersheime in Bad Bentheim und Gildehaus und konnten auch zum 175-jährigen Bestehen der altref. Kirche in Bentheim unseren Beitrag leisten.

270 Jahre Zugehörigkeit in einem Chor zeugen doch von einer immensen Treue. In der Weihnachtsfeier haben wir



**Herrn Wilhelm Alsmeier (65 Jahre),
Herrn Heinrich Alsmeier (65 Jahre),
Frau Herta Alsmeier (50 Jahre),
Frau Jenni Alsmeier (50 Jahre) und
Frau Lidi Küpers (40 Jahre)**
herzlich zu ihren Jubiläen gratuliert.

Unseren Ausflug legten wir gleich in die erste Januarwoche 2016. Erst haben wir es uns bei einem leckeren Essen gut gehen lassen, um anschließend im Theater der Obergrafschaft Schüttorf den Showpianisten „David und Götz“ unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Wir konnten wir es aber nicht lassen, auch dort unsere Stimmen tatkräftig erklingen zu lassen.

Im Jahr 2016 finden die Chorproben **jeden Dienstag von 19.45 Uhr – 21.30 Uhr im ev.-altref. Gemeindehaus in Bad Bentheim statt.** Dabei ist bei uns immer etwas los. So kann es mal vorkommen, dass der Sopran den Einsatz verpasst, die Chorleiterin auch mal streng in die Runde schaut, der Alt manchmal zu laut tuschelt, der Tenor mal unsicher ist oder der Bass auch mal meckert. Aber letztlich: Es entsteht ein Wohlklang, eine freundliche Gemeinsamkeit und ein stolzes Lächeln macht sich ringsherum breit. Denn wir lieben es in unserem Chor zu singen!

Dabei fehlt uns Eure/Ihre Stimme, um dem Chor noch mehr Volumen und Klang zu geben. Also macht Euch auf. Wir freuen uns!

Gesine ter Horst, Christiane Blömers

Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I

13.04.2016	Frauenfrühstück	Frauenkreis I lädt ein	9.30 Uhr
04.05.2016	Thema mit Pastor D. Wiggers, Nordhorn		15.00 Uhr
01.06.2016	Thema mit Pastor Rosendahl, Bad Bentheim		15.00 Uhr
04.06.2016	Frauenbund lädt ein: In Nordhorn	Vortrag von Pastor G. Klompemaker Neue Methoden zur Bibelarbeit „Herrengebet“ Unser Vater...	14.30 Uhr

Frauenkreis II

13.04.2016	Frauenfrühstück	vorbereitet von FK I	9.30 Uhr
------------	-----------------	----------------------	----------

25.05.2016 Abend mit Pastor G. Klompmaker 20.00 Uhr

04.06.2016 Seminar in Nordhorn Pastor G. Klompmaker 14.30 Uhr
Neue Methoden zur Bibelarbeit
Das Herrengebet „Unser Vater“

Bibelgesprächskreis I

21.05.2016 bei Familie Wortelen, Buchenstr. 32, Schüttorf 20.00 Uhr
Bibelarbeit mit Pastor G. Klompmaker aus dem Buch Sacharja

Der Termin im Juni wird rechtzeitig durch Abkündigung bekanntgegeben.

Bibelgesprächskreis II

19.05.2016 bei Fam. Verharen, Ohner Str. 84, Schüttorf 20.00 Uhr
Thema: Markus 13 u. 14
17.06.206 bei Fam. Verharen, Ohner Str. 84, Schüttorf 20.00 Uhr
Thema: Markus 15 u, 16

Café International

Nach wie vor findet einmal im Monat das „Café International“ im katholischen Pfarrheim, Nordring 32, statt. In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen sind Flüchtlinge, Paten und Einheimische eingeladen, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Termine sind: Dienstag **26. April**
17. Mai
28. Juni

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Der nächste Gemeindebrief erscheint am **05.06.2016**.

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum **23.05.2016** an:

Karin Verwold, Rehwinkel 7, Bad Bentheim, Tel. Nr. 05922/1256 oder per

e-Mail: **karin.verwold@ewetel.net**

Telefonnummern und e-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompmaker
e-Mail: Gerold.Klompmaker@gmx.de
Fax: 05922 / 994257

05922 / **779782** Küsterin J. Roerig,
05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: gerhard.verwold@ewetel.net

05924 / **6656** e-Mail: margretloedden@t-online.de (für Abkündigungen)

05922 / **4085** e-Mail: herbert.konjer@gmx.de (Mitglieder- und Beitragsverwaltung)

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH